

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag

Nr. 21 | Freitag, 28. Mai 2021

Redaktion & Verlag: Bahnhofstr. 28, 8706 Meilen, Tel. 044 923 88 33

Bauseiten neues Weiherhaus
Alterszentrum Platten Meilen



meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Gemeindeversammlung
vom Montag, 7. Juni 2021:
Abschiede der RPK



Neuzuzügeranlass
und Kirchgassfäscht 2021
abgesagt



Invasive Neophyten in
Meilen werden kartiert



Veranstaltungen
im Juni 2021

**INTENSIVKURSE
IN DEN SOMMERFERIEN**

Beim Lernen aufblühen
079 693 54 57 www.die-lemoase.ch

Der Neubau auf der Platten ist bezugsbereit

2011 – 2021: Von der Zustandsanalyse zur Schlüsselübergabe

Genau zehn Jahre ist es her, seit der Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim Meilen aus einer Zustandsanalyse des 1969 erstellten Tobelhauses die Konsequenzen gezogen hat: Da eine Renovation nicht in Frage kam, wurden Entwicklungsszenarien für die Zukunft des Alterszentrums Platten (AZP) erarbeitet.

Im Mai 2013 wurde Ivo Möschlin von arc Consulting, Zürich, damit beauftragt, einen Studienauftrag zur Erneuerung und Erweiterung des AZP zu lancieren. Im Architekturwettbewerb wirkten fünf eingeladene Architektenteams mit. Am 11. März 2014 wurde das Projekt von Althammer Hochuli Architekten AG, Zürich, zum Sieger gekürt und zur Weiterbearbeitung in Auftrag gegeben.

Intensive Planungsphase

Im Zuge dieser Weiterbearbeitung stellte sich heraus, dass aus Effizienzgründen nicht nur das Tobelhaus, sondern auch die beiden weiteren Gebäude aus den 1960er-Jahren – Weiherhaus und Seehaus – zurückgebaut werden müssen. Das 1996 fertiggestellte und im Betrieb



Von den ersten Gedanken an einen Neubau bis zum fertigen Gebäude verging eine Dekade: Das neue Weiherhaus des Alterszentrums Platten mit 84 Pflegeplätzen.

Foto: Alice Das Neves

sehr bewährte Berghaus mit seinen 40 Zimmern (Architekt: Jürg P. Hauenstein, Meilen) wurde vom Planungsperimeter selbstverständ-

lich ausgenommen. Nach dem Grundsatzentscheid im Mai 2015 folgte eine intensive Planungsphase, so dass im April 2016

das Vorprojekt und im März 2017 das Bauprojekt vorlagen.

Fortsetzung Seite 7

SWISSpur
Schlafkomfort

Exklusive Betten, Matratzen
und Lattenroste aus Schweizer Manufaktur

Schweizer Handarbeit
nach Mass

Lieferung, Aufbau und Entsorgung - GRATIS

Mo: Ruhetag
Di - Fr: 9.00 - 18.00
Sa: 9.00 - 16.00
Tel. 044 558 46 57

8706 Meilen - Obermeilen
Alte Landstrasse 37 (Eingang Seidengasse)
www.swisspur-shop.ch

MEILEN
29. Mai 2021

meeting
meilen

WIR SIND STOLZ, DEN LC MEILEN
UND DAS MEETING MEILEN
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 29. Mai 2021, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
079 519 90 06, Drachenbootclub Meilen

- **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 10. Juli 2021
Handballclub Meilen
Tiefbauabteilung





Absage Neuzuzügeranlass 2021

Der für Samstag, 3. Juli geplante Neuzuzügeranlass wird aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Wie schon 2020 müssen die beliebte Fährfahrt mit anschliessendem Umtrunk und Besichtigung der reformierten Kirche ausfallen. Auch

das jeweils am selben Tag stattfindende Kirchgassfäscht kann dieses Jahr nicht durchgeführt werden. Der Termin für nächstes Jahr wurde bereits festgelegt: Neuzuzügeranlass und Kirchgassfäscht 2022 sind – mit dem derzeit üblichen Vorbehalt betreffend Corona-Pandemie – für den 2. Juli geplant.

Schiff-Standplätze Anpassung Gebührenreglement

Der Gemeinderat Meilen hat am 18. Mai 2021 beschlossen:

- Die Wartelistegebühr von Fr. 35.– für die Aufnahme und die jährliche Gebühr von Fr. 31.– für den Verbleib auf der Warteliste wird genehmigt.
- Die Verteilung der Kantonsgebühr nach Platzbreite im Sinne der Erwägungen wird genehmigt.
- In Art. 15 des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen vom 24. Oktober 2017 (SRM 600.21) werden die Kantonsgebühren angepasst und die Gemeindegebühren mit einem Zusatz ergänzt. Die Bestimmung lautet neu wie folgt:

Kantonsgebühr pro Platz / pro Jahr (inkl. MwSt.)

– Hafenplatz bis 1,80 m	Fr. 230.00
– Hafenplatz bis 2,00 m	Fr. 240.00
– Hafenplatz bis 2,20 m	Fr. 250.00
– Hafenplatz bis 2,40 m	Fr. 260.00
– Hafenplatz bis 2,60 m	Fr. 280.00
– Hafenplatz bis 2,80 m	Fr. 300.00
– Hafenplatz über 2,80 m	Fr. 320.00
– Boje	Fr. 175.00

Gemeindegebühr pro Platz / pro Jahr (inkl. MwSt.) unverändert

Gestützt auf §12 der kantonalen Verordnung über das Stationieren von Schiffen vom 14. Oktober 1992 werden die oben aufgeführten Gemeindegebühren für nutzende Personen, die ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde Meilen haben, um 10% erhöht. Als Stichtag gilt der 1. März.

- Die revidierte Bestimmung des Gebührentarifs wird per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt.
- Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.
- Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.
- Der Gemeinderatsbeschluss sowie der Gebührentarif können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Sonderabfall
Zurück für die Zukunft

**Das Sonderabfallmobil
kommt. Kommen Sie auch.**



Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich.

**Donnerstag, 3. Juni 2021, 8.30–12.00 Uhr
auf dem Dorfplatz Meilen
(gebührenfrei, mobile Sammelstelle)**

Wichtig:

Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung



Schiff-Standplätze. Reglement

Der Gemeinderat Meilen hat am 18. Mai 2021 beschlossen:

- Das Reglement für Schiff-Standplätze wird im Sinne der Erwägungen genehmigt und per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt. Auf diesen Zeitpunkt wird das Reglement über die Schiffsstandplätze vom 4. November 2003 aufgehoben.
- Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



**Unser Mitglied –
Ihr Finanzspezialist
IN MEILEN**



Beerdigungen

Fassnacht, Bruno

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Rainstrasse 43. Geboren am 17. November 1950, gestorben am 16. Mai 2021. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Jacobs, Don

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 656. Geboren am 13. Juni 1966, gestorben am 19. Mai 2021.

Stierli, Adolf Erwin

von Thalwil ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16/B18. Geboren am 3. Mai 1923, gestorben am 19. Mai 2021. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Fabian-Küpfer, Ursula

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Hürnen 58. Geboren am 26. September 1936, gestorben am 22. Mai 2021.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8000 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

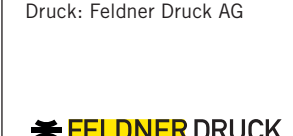
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
/meileneranzeiger



ÄRMEL HOCH- KREMPPELN, JETZT WIRD GEIMPFT!

Registrieren Sie sich hier für die
Corona-Impfung:



zh.vacme.ch



meilen.ch



0848 33 66 11

Die Impfung schützt, entlastet das Gesundheitswesen und verringert die negativen sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie.



Wir unterstützen die
Covid-19-Impfempfehlung des BAG und
der Eidgenössischen Kommission
für Impffragen EKIF.



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Thomas Oliver Rieffel** und **Nicole Silvia Rieffel-Behles**, Habüelstrasse 119, 8704 Herrliberg. Projektverfasser: Architekturbüro, Andreas Ostertag GmbH, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen; Neubau Mehrfamilienhaus (drei Wohneinheiten mit integrierter Garagierung), Kat.-Nr. 12453, Kübler-Ross-Strasse, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Energie 360° AG**, Aargauerstrasse 182, Postfach 805, 8010 Zürich. Projektverfasser: Caprez Ingenieure AG, Weststrasse 182, 8036 Zürich; Neubau Heizzentrale für Wärmeverbund Meilen und Midor AG südwestlich Industriegebäude Vers.-Nr. 356, Kat.-Nr. 12544i.B., Obere Kirchgasse/Bruechstrasse 40, 8706 Meilen, I 9.0

Bauherrschaft: **Michel Meier** und **Jasmine Meier**, Limberg 52b, 8127 Forch. Projektverfasser: CARETTA.FISCHER architekten gmbh, Bahnhofstrasse 8, 8700 Küsnacht; Umbau Einfamilienhaus (Raumdisposition, Arrondierung Vorplatz/Parkierung, Heizungsanlage), Vers.-Nr. 610, Vers.-Nr. 610, Kat.-Nr. 8809, Dorfstrasse 190, 8706 Meilen, W 2.4

Bauherrschaft/Grundeigentümerin/Projektverfasserin: **MIDOR AG**, Bruechstrasse 70, 8706 Meilen; Versetzen des bestehenden Stickstofftanks auf der Westseite der Midor AG von Kat.-Nr. 12544 i.B. nach Kat.-Nr. 10080, Vers.-Nr. 356, Kat.-Nr. 10080, Bruechstrasse 40 (Obere Kirchgasse), 8706 Meilen, G 5.0

Bauherrschaft: **Juliette Hotz** und **Robin Matthias Hotz**, Freischützgasse 10, 8004 Zürich. Projektverfasser: Hünervadel Albers & Partner AG, Wiesenstrasse 11, 8008 Zürich; Umbau/Aufstockung (Teil Ost) Einfamilienhaus Vers.-Nr. 2191, Errichtung Pool (13.10 m x 4,60 m, SO), Kat.-Nr. 8014, In der Appenhalten 31, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).



Veranstaltungskalender Juni 2021

1. Di	Kehricht und Sperrgut, jeden Dienstag	Gemeinde Meilen
	08.30 Wanderung Pro Senectute	Hochmoor Schwantenu
	17.00 Yoga 70+ (5 x)	Schälehuus
	19.00 Einführung Mental-Training	Schälehuus
2. Mi	13.30 Biodiversität – Artenvielfalt im Garten	Gärtnerei Kobel
3. Do	08.30 Sonderabfallmobil, bis 12.00 Uhr	Dorfplatz
	10.30 Eucharistiefeier zu Fronleichnam	Kath. Kirche Meilen
4. Fr	07.30 Meilemer Wuchemärt, jeden Freitag	Dorfplatz
5. Sa	10.30 Hatha-Yoga-Weekend	Schälehuus
	12.45 FDP Roundtable Finanzhaushalt Gde.	Gasthof zum Löwen
	16.00 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
6. So	09.45 Gottesdienst	Ref. Kirche Meilen
	10.30 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	10.30 Kindergottesdienst	Martinszentrum
	17.00 Konzert Vier Jahreszeiten «Sommer»	Ref. Kirche Meilen
7. Mo	Grüngutabfuhr, jeden Montag	Gemeinde Meilen
	09.00 Manschettensträusse Schälehuus	Casa di Fiore
	19.00 Gemeindeversammlung	Dorfplatz
9. Mi	09.15 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	19.45 Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirche Meilen
12. Sa	10.00 Wein i. Rebbeg Schwarzenbach Weinbau	Chorherrenweg
	16.00 Eucharistiefeier, deutsch/italienisch	Kath. Kirche Meilen
	18.15 Ufwind-Gottesdienst	Ref. Kirche Meilen
13. So	Abstimmungen	Gemeinde Meilen
	09.45 Konfirmationsgottesdienst 2	Ref. Kirche Meilen
	10.30 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	17.00 Liederabend	Ref. Kirche Meilen
16. Mi	09.15 Eucharistiefeier, Mittwochskaffee	Kath. Kirche Meilen
	16.00 Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche Meilen
18. Fr	Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
	16.00 Mentaltraining f. den Alltag m. Kindern	Schälehuus
19. Sa	10.00 Kochkurs «Indische Küche»	Schälehuus
	16.00 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	17.00 Orgelfee-Klangräume Kinderkonzert	Ref. Kirche Meilen
20. So	09.45 Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag	Ref. Kirche Meilen
	10.30 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	11.30 Kath. Kirchgemeindeversammlung	Martinszentrum
22. Di	14.00 Leue-Träff mit Input	KiZ Leue
23. Mi	09.15 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
24. Do	20.00 Meditationsabend	Schälehuus
25. Fr	Metallabfuhr	Gemeinde Meilen
	14.00 RepairCafé	Treffpunkt Meilen
	20.00 Serenade QVF	Mariafeld
26. Sa	10.00 RepairCafé	Treffpunkt Meilen
	16.00 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
27. So	09.45 Gottesdienst	Ref. Kirche Meilen
	10.30 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen
	11.15 Gottesdienst Klangwelten B. Leuschner	Ref. Kirche Meilen
30. Mi	09.15 Eucharistiefeier	Kath. Kirche Meilen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch

Änderungen aufgrund der Corona-Pandemieentwicklung sind vorbehalten.



Kartierung Invasive Neophyten Meilen

Invasive Neophyten verursachen ökonomische Schäden an Infrastrukturanlagen, in der Land- und Forstwirtschaft, gefährden die Biodiversität und beeinträchtigen unsere Gesundheit. Ihre Bekämpfung ist eine Daueraufgabe.

In der ersten Juniwoche sind deshalb im Auftrag der Gemeinde Meilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins «Konkret» unterwegs. Sie sind mit der Kartierung der invasiven Neophyten beauftragt. Die Erfassung der Problempflanzen erfolgt auf den gemeindeeigenen Grundstücken, im Industriegebiet, in der Landwirtschaftszone, entlang von Flurwegen und Fließgewässern und im Wald. Invasive Neophyten in Privatgärten werden nicht kartiert.

Wir danken Ihnen, wenn Sie in Ihrem Privatgarten die invasiven Neophyten bekämpfen und so ihre weitere Ausbreitung verhindern.



Gemeindeverwaltung Meilen

Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021. Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat den Antrag des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

- Jahresrechnung 2020
Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2020.



Rechnungsprüfungskommission Meilen

Ja zur Jahresrechnung 2020

FDP
Die Liberalen

Für die Jahresrechnung 2020, über welche an der kommenden Gemeindeversammlung abgestimmt wird, haben die Mitglieder der FDP Ortspartei Meilen anlässlich ihrer Mitgliederversammlung vom 17. Mai einstimmig die Ja-Parole beschlossen. Die Jahresrechnung 2020 schliesst trotz den erschwerten Verhältnissen unter Covid-19 mit einem positiven Ergebnis ab. Dies ist äusserst erfreulich, zumal gemäss Bud-

get ein negatives Resultat zu erwarten gewesen wäre. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigt der Vergleich mit anderen Gemeinden aus dem Bezirk. Die FDP Meilen dankt dem Gemeinderat und den Behördenmitgliedern für ihren grossen Einsatz, der dieses Resultat möglich gemacht hat. Die FDP empfiehlt allen Stimmberechtigten, das Resultat ebenfalls entsprechend zu würdigen und der Jahresrechnung zuzustimmen. Gleichzeitig wird mitgeteilt, dass der Vorstand der FDP Ortspartei Meilen mit Sarah Fuchs ein weiteres versiertes und engagiertes Vorstandsmitglied aufnehmen durfte.

«ping pong – gestalten im Dialog»

Weberinnen stellen in Meilen aus



Heute Abend findet im Ortsmuseum die Vernissage der Ausstellung «ping pong – gestalten im Dialog» statt. Sie war bereits für Mai 2020 geplant und wurde wegen der Corona-Pandemie auf dieses Jahr verschoben. Es ist bereits die achte Schau von «textil 13» in Meilen.

«textil 13», so nennen sich die Weberinnen der Regionalgruppe Zürichsee von der Schweizerischen Interessengemeinschaft Weben Schweiz. Dazu gehören zurzeit Irene Brühwiler, Regula Gysin, Catherine Labhart, Christine Läubli und Tanja Stutz. Die Frauen haben sich für ihre Ausstellung etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die gezeigten textilen Kunstwerke wurden in Zweierteams, also im Dialog zwischen den Künstlerinnen erarbeitet – sogar ein Mann ist ausnahmsweise dabei.

Akzeptanz der Verschiedenheit

Für die Ausstellung «ping pong – gestalten im Dialog» suchte sich jedes Mitglied von «textil 13» ein Gegenüber, anschliessend wählten die Künstlerpaare ein eigenes The-

ma und Vorgehen. Einander den Ball zuspielend, eben wie in einer Partie Ping-Pong, entwickelten sie in den Bereichen Kunsthandwerk, Design oder Kunst je eigene oder gemeinsame Werke. So entstanden ganz überraschende Dinge.

Die Arbeit zu zweit ist anspruchsvoll und verlangt ein anderes Vorgehen als jene im Alleingang. Am Anfang steht die Akzeptanz der Verschiedenheit. Ein Dialog erfordert Einfühlung und gegenseitigen Respekt sowie die Bereitschaft für Konfliktbewältigung und Konsensfindung. Spannend sind auf jeden Fall die Ergebnisse, in denen sich nicht nur die Gestaltungsbereiche überschneiden, sondern auch die Verschiedenheit der Persönlichkeiten manifestieren.

Von Lichtreflexen bis Radicchio

Jedes Künstlerpaar hat sich mit einem Thema auseinandergesetzt. So stehen etwa bei Catherine Labhart und Heidi Arnold Lichtreflexe auf Wasser im Fokus, Christine Läubli und Susanna Hildenbrand haben sich mit Radicchio-Salat auseinandergesetzt und diesen einerseits fotografisch, andererseits gestalterisch dargestellt. Von der Pflanze Löwenzahn haben sich Regula Gysin und Eveline Geiger zu ihren Werken verführen lassen. Die Arbeiten von Tanja Stutz und



Regula Gysin und Eveline Geiger haben sich mit der Pflanze Löwenzahn auseinandergesetzt. Foto: Eveline Geiger

Anna Rapp sind von Muscheln inspiriert, während die Faszination für Landkarten und Landschaften die Werke von Marianna Gostner und Christine Läubli prägen. Ausgehend von Tuschversuchen und Mallappen aus dem Atelier ihres Partners Andreas Hofer griff Irene Brühwiler zu Nadel und Faden und erschuf damit Neues. Mit einer ganzen Schulklasse arbeitete Maya Burgdorfer. Es entstanden Gesichter aus Ton sowie Kleider aus Papier: Kunstwerke, die beim Her-

stellungsprozess viel Vertrauen unter den beteiligten Schülerinnen und Schülern forderten. Das Ergebnis lässt sich sehen.

Ausstellung «ping pong – gestalten im Dialog», Vernissage: Freitag, 28. Mai, 18.00 Uhr. Bis 13. Juni. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 14.00–19.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.00–17.00 Uhr. Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.

/omm

Heute
vor...



Eine Kerze für die Freiheit

Viele Jahre später erinnerte sich Peter Benenson in einem Interview daran, wie er wiederholt in der Zeitung von Menschen lesen musste, die ins Gefängnis gesetzt und gefoltert wurden, nur weil ihr Gedankengut den Machthabern nicht gepasst hatte. In diesem Interview erzählte er das Beispiel von zwei portugiesischen Studenten, die auf die Freiheit angestossen hätten und daraufhin zu langjährigen Haftstrafen verurteilt worden seien.

Dieses Leseerlebnis führte dazu, dass Benenson heute vor 60 Jahren im «The Observer» in einem Artikel mit der Überschrift «The Forgotten Prisoners» (Die vergessenen Gefangenen) die Leserschaft aufforderte, sich mittels Briefen an die zuständigen Regierungen für die Freilassung dieser Menschen einzusetzen. Er schrieb: «Sie können Ihre Zeitung an jedem beliebigen Tag der Woche aufschlagen und Sie werden in ihr einen Bericht über jemanden finden, der irgendwo in der Welt gefangen genommen, gefoltert oder hingerichtet wird, weil seine Ansichten oder seine Religion seiner Regierung nicht gefallen.» Daraus entstand die Aktion «Appeal for Amnesty» (Appell für Amnestie). Der Tag gilt heute als Gründungsdatum von Amnesty International.

Das Logo der Organisation zeigt eine Kerze, die von Stacheldraht umwickelt ist. Die Künstlerin Diana Redhouse liess sich dazu vom Sprichwort «Es ist besser, eine Kerze anzuzünden, als sich über die Dunkelheit zu beklagen» inspirieren. Damit traf sie die Haltung Benensons, der genug davon hatte, stets nur machtlos die schlimmen Zeitungsberichte zur Kenntnis nehmen zu müssen, und der mit der Briefe-Aktion die ersten Kerzen anzuzünden begann. Heute weiss man, dass solche Briefaktionen von den zuständigen Regierungen sehr wohl zur Kenntnis genommen werden und zu Hafterleichterungen oder gar Freilassungen führen können.

Aber noch immer gibt es viele Kerzen anzuzünden. Ein Anfang könnte darin bestehen, dass wir, die wir im schönen und freien Meilen leben dürfen, erst recht und täglich auf die Freiheit anstossen.

/Benjamin Stückelberger

Das Leben ist zu kurz, aber doch von unendlichem Wert, denn es birgt den Keim der Ewigkeit in sich.

Franz von Sales

... immer sind da Spuren Deines Lebens,
Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns an Dich erinnern und uns
glauben lassen, dass Du bei uns bist.

Schweren Herzens, doch dankbar für die vielen schönen Erinnerungen, müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Gotti, Cousine und Tanti

Ursula Fabian-Küpfer

Kunstmalerin

26. September 1936 – 22. Mai 2021

Nach einem reich erfüllten und interessanten Leben in Amerika und in der Schweiz durfte sie nach kurzem Spitalaufenthalt friedlich einschlafen.

Wir werden ihr fröhliches und herzliches Wesen vermissen.

Immer in unseren Herzen

Andreas und Brigitte Rupp-Hanselmann
mit Fabio und Sandro

Thomas Rupp und Esther Oberholzer Rupp
mit Tobias

Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 1. Juni 2021, 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsforschung Schweiz, 3001 Bern, PC 30-3090-1 oder IBAN CH67 0900 0000 3000 30901, Vermerk: Ursula Fabian.

Traueradresse: Andreas Rupp, Alte Landstrasse 42, 8803 Rüslikon



Immer noch
auf der Suche?

FLOWER BAR
by Jelka Schraner

Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Ratgeber

Coronatests jetzt im Zentrum von Meilen

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Die Toppfarm-Apotheke Dr. Rebhan beim Migros Markt Meilen bietet neu Abklärungen rund um das Coronavirus an. Dort kann man sich nicht nur impfen, sondern neu auch testen lassen.

In der zentral gelegenen Apotheke Dr. Rebhan kann man sich einfach und schnell auf Corona testen lassen. Mit dem Antigen-Schnelltest liegt das Resultat bereits nach 15 Minuten vor. Mit dem Corona PCR-Test erhält man zuverlässige Aussagen über eine Corona-Infektion innerhalb von 24 bis 48 Stunden.

PCR-Tests sind geeignet für symptomatische Patienten, Reisende und asymptomatische Personen, die beispielsweise Kontakt zu Corona-Patienten hatten. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Apotheke.

Die Probeentnahme für den PCR-Test erfolgt mit dem angenehmeren Nasen-/Rachenabstrich oder bei sehr empfindlichen Personen mit einer Speichelprobe. Für Personen, die sich im Rahmen der Beprobungsstrategie des Bundes testen lassen, ist der PCR-Test kostenlos. Ebenfalls wird der Covid-19-Antikörper-test angeboten (Immunitätsnachweis; Test in der Apotheke selber). Ausführliche Informationen über die verschiedenen Tests erteilt das Team in der Teststation vor Ort. Haben Sie Symptome, die auf eine Infektion mit Covid-19 hinweisen könnten? Planen Sie eine Auslandsreise, oder möchte Ihr Arbeitgeber, dass Sie sich testen lassen? Dann vereinbaren Sie jetzt einen Termin unter www.rebhan.ch.

/aa

Tauschen Wohnung gegen Haus

Gerne möchten wir unsere sonnige & moderne Attikawohnung mit schöner Berg- und Seesicht im alten Dorfkern von Meilen (ca. 150m² Wohn-/ 150m² Terrassenfläche, ca. 40m² Keller sowie 2 Tiefgaragenstellplätze) gegen ein Haus (gerne auch renovationsbedürftig) mit Garten in Meilen tauschen.

Bei Interesse freut sich unsere kleine Familie auf Ihre Antwort an: Meilener Anzeiger AG, Chiffre 4888, Postfach 481, 8706 Meilen

Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften und keine Makler. Vielen Dank! 😊

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Von Meistern interpretiert

Wunderbare Werke der Kammermusik

Im Sommerkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten» am 6. Juni stehen wunderbare Meisterwerke für Streichtrio auf dem Programm.

Zu Beginn erklingen acht ausgewählte dreistimmige Inventionen von Johann Sebastian Bach, darauf folgt das Streichtrio von Alfred Schnittke, und zum Schluss kommt das geniale Streichtrio in G-Dur von Ludwig van Beethoven zur Aufführung.

Der weltbekannte Geiger Ilya Gringolts wird diese wunderbaren Werke zusammen mit Annette Bartholdy, gefragte Bratschistin und Leiterin der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten», und Thomas Grossenbacher, Solo-Cellist der Tonhalle, interpretieren.



Ilya Gringolts, Violine.



Annette Bartholdy, Viola.



Thomas Grossenbacher, Cello. Fotos: zvg

Das Sommerkonzert findet am 6. Juni um 17 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Bitte unbedingt zum Konzert anmelden: annette.bartholdy@bluewin.ch.

Es gelten die gleichen Schutzmassnahmen wie bei Gottesdiensten. Das Konzert dauert rund eine Stunde, der Eintritt ist frei – Kollekte.

**Sommerkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten»,
Sonntag, 6. Juni, 17.00 Uhr,
reformierte Kirche Meilen**

/aba

Leserbriebe



Zu den Agrar- initiativen

Endlich durften wir ein Musterbeispiel für eine funktionierende Marktwirtschaft kennen lernen: die Landwirtschaft in der Schweiz. Wie konnte ich das so lange übersehen? Die Milliarden-Subventionen der Steuerzahler (80% davon für unsere überglücklichen Nutztiere) sind ja gar keine Kosten, sondern einfach eine Investition und effizient dazu. Um die überdüngten, Pestizid-belasteten Böden und Gewässer, Antibiotikaresistenz, Artensterben etc. können sich unsere Kinder dann kümmern: die sollen auch etwas für das Gemeinwohl tun. Und mit den vielen Tonnen importierter Futtermittel, Dünger und Treibstoffe setzt sich die konventionelle Schweizer Landwirtschaft ja für den offenen Welthandel ein – und stellt gleichzeitig unsere nachhaltige, hohe Selbstversorgung unter Beweis.

Wow! Da spielt es glatt auch keine Rolle mehr, dass Fleisch, Milchprodukte und Eier die Böden, Gewässer und das Klima insgesamt viel stärker belasten als pflanzliche Nahrungsmittel. Der objektive Vergleich mit der DDR soll auch nicht durch belanglose Ähnlichkeiten der beiden Länder verwässert werden wie der interessenskonfliktfreien Zusammenarbeit von Staat und Industrie: Gott sei Dank sitzen bei Agroscope, dem eidgenössischen Zentrum für landwirtschaftliche Forschung, in wichtigen Positionen zufällig gleich mehrere «Ehemalige» des Agro-Chemie-Konzerns Syngenta, der übrigens einem der grössten Chemiekonzerne in China gehört. Toll, wie sehr sich unsere Landwirtschafts- und Chemie-Vertreter, an-

geführt von einem echten Ritter (!), nun sogar im Ausland um Umweltschutz sorgen. Garantiert ist es darum «fake news» oder einfach Zufall, dass sie im Schweizer Parlament kürzlich eine Vorlage zum schrittweisen, verbindlichen Abbau der Pestizidbelastung zu Fall gebracht haben.

Übrigens: von moderner, nachhaltiger Landwirtschaft mit Zukunft verstehe ich natürlich genauso wenig wie unsere Brunnenmeister und die Hunderten Bäuerinnen und Bauern in unserem Land, die sich trotz Drohungen für die Trinkwasser- und Pestizid-Initiativen einsetzen.

Ralph Kretschmer, Meilen

Dummheit und Faulheit

Wenn ich morgens meine Hunderrunde über Ländischstrasse, Feldgütliweg, Chorherren, Rainstrasse drehe, hebe ich im Minimum ein Dutzend Hygienemasken auf und entsorge sie in den vielen Abfallkübeln, die unsere Gemeinde überall platziert hat. Was denken sich all diese Leute dabei, wenn sie ihre Masken einfach auf die Strasse schmeissen? Überall, bei jeder Bushaltestelle stehen die Abfallkübel, aber offensichtlich sind viele Leute zu müde, um den Arm anzuheben und die Maske ordnungsgemäss zu entsorgen.

Es kann doch nicht sein, dass die Mitarbeiter des Tiefbauamtes sich täglich dieser Unordnung annehmen müssen. Offensichtlich fehlt es den Wegwerfenden am nötigen Respekt den Arbeitenden gegenüber. Dasselbe erleben wir mit den Schmierereien der FCZ- und GC-Anhänger.

Streetart ist eine anerkannte Kunst, aber nur, wenn sie künstlerisch gekonnt ausgeführt ist. Doch die Spayereien dieser Anhänger sprechen ja für sich, rufen sie doch täglich zwei Klubs in Erinnerung, die sich nicht gerade durch Leistung

auszeichnen. Der eine bleibt zufällig in der höchsten Spielklasse, der andere gehört Chinesen.

Auch die Sitzbänke an der Bushaltestelle in Feldmeilen werden immer wieder durch Sprayereien verschmutzt, und zwar immer dann, wenn sie am Vortag von den Mitarbeitern des Tiefbauamtes gereinigt wurden. Aber den Höhepunkt der Dummheit erlebe ich momentan an der Bushaltestelle Schulhaus Feldmeilen. Die Durchfahrt ist dort aus Sicherheitsgründen verengt. Damit nachts die Verkehrsteilnehmenden nicht in die angebrachten Betonpfeiler fahren, sind sie mit Rückstrahlern versehen. Zum x-ten Mal wurden diese Rückstrahler nun zerstört bzw. in kleine Stücke zerschlagen – und immer, nachdem sie am Vortag ersetzt worden waren.

Ich frage mich, wie weit Verantwortungsbewusstsein und Intelligenz solcher Vandalen reichen. Zudem sind seit Samstag sogar eine beschriftete Glasscheibe im Bushäuschen zerschlagen und die frisch abgeschmirgelte Sitzbank mit ordinären, obszönen Schmierereien versehen. Auch die Bahnunterführung wird immer wieder verspritzt. Ist diesen Wirtköpfen überhaupt bewusst, dass sie jährlich einen Schaden anrichten, der in die Tausende von Franken geht und von der arbeitenden Bevölkerung mit Steuergeldern bezahlt wird?

Gernot Mair, Meilen

Ist die reformierte Kirchgemeinde arm?

Im «informiert 9» vom 30. April orientiert die Kirchenpflege die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Meilen im Rahmen der Weisung zur Jahresrechnung 2020, dass wegen der vorsorglichen Budgetkürzungen die Vergabungen um 100'000 Franken gesunken seien. Auf Basis

dieser Kurzinformation ist diese Aussage wenig verständlich.

Bei den sogenannten Vergabungen handelt es sich – soweit für mich aus der Jahresrechnung ersichtlich – um Beiträge an kirchliche Institutionen im Inland und um Beiträge an das Ausland, im Voranschlag mit Fr. 190'000.– und Fr. 30'000.– enthalten. Tatsache ist, dass die Kirchenpflege offenbar entschieden hat, im Voranschlag enthaltene Vergabungen im Umfang von Fr. 100'000.– nicht auszurichten.

Ich schätze die umsichtige und sorgfältige Verwaltung des Kirchengutes durch die Kirchenpflege. Was nun aber diese Kürzung der Vergabungen betrifft, so ist sie für mich nicht verständlich. Die Vergabungen sind Teil des mit Kirchgemeindeversammlungsbeschluss vom 8. Dezember 2019 festgesetzten Voranschlags und gelten für mich als durch die Stimmberechtigten gewollt und damit als gebundene Ausgaben.

Das Eigenkapital der Kirchgemeinde ist Ende 2020 um Fr. 2'965'786.– auf Fr. 23'301'316.– angestiegen. Die ordentliche Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 365'786.– ab.

Bei den Vergabungen handelt es sich um eine langjährige, wohlmeinende Tradition unserer Kirchgemeinde, Hilfe gemeinnütziger Art und Nothilfen zu leisten. Bei der geschilderten Ausgangslage sehe ich keinen Rechtsgrund, weshalb die von der Kirchgemeindeversammlung im Voranschlag beschlossenen Vergabungen nicht ausgerichtet worden sind.

Nein, unsere Kirchgemeinde ist nicht arm, sie vermag diese beschlossenen Vergabungen zu erfüllen.

Ich stelle in Aussicht, an der kommenden Kirchgemeindeversammlung zu beantragen, der Jahresrechnung 2020 sei nur unter der Auflage zuzustimmen, dass die im Voranschlag genannten, nicht erfüllten Vergabungen zu Lasten der Jahresrechnung 2020 noch auszurichten sind.

Theo Friess, Meilen



Fortsetzung Titelseite

Nach Ermittlung des Kostenrahmens von gut 50 Millionen Franken – finanziert aus Eigenmitteln der Stiftung und einem Bankkredit – wurde das Projekt durch den Stiftungsrat am 20. März 2017 zur Realisierung freigegeben.

Als provisorische Unterkunft für rund 40 Bewohnerinnen und Bewohner in den alten Gebäuden konnte für die Bauphase das Seniorenheim am See von der Gemeinde Küsnacht gemietet werden. Hier waren zuvor – ebenfalls vorübergehend – die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Geren, Erlenbach, untergebracht. Da sich die Vollendung jenes Neubauprojektes zeitlich verzögerte, konnte der Umzug nach Küsnacht erst in der Woche vom 9. bis 12. Juli 2018 vollzogen werden, und der Baubeginn des Ersatzneubaus Weiherhaus wurde auf den 6. August 2018 angesetzt.

Ideales Wetter während der Hochbauphase

Beim Rückbau der alten Bausubstanz verursachte die Altlastensorgung sowohl finanziellen wie insbesondere auch zeitlichen Mehraufwand. Die Grundsteinlegung erfolgte deshalb leicht verzögert am 19. März 2019. Die Wetterbedingungen während der anschliessenden Hochbauphase waren dagegen fast ideal, sodass die Arbeiten durch das Baumanagement GMS Partner AG, Zürich, planmässig vorangetrieben werden konnten. Das Aufriechtest wurde mit 60 Bauarbeitern und Handwerkern im Restaurantrohbau im Erdgeschoss gefeiert – am 13. März 2020, also am Vorabend der Einführung der ersten Corona-Massnahmen.

Corona führte zu erschwerten Bedingungen

Der komplexe Innenausbau musste ab dann unter erheblich erschwerten Bedingungen ausgeführt werden. Das Baumanagement war in dieser Phase zusätzlich gefordert, hat aber auch diese Herausforderung professionell und mit Bravour gemeistert. Einzelne Unternehmungen wurden zwar durch verfügte Quarantänemassnahmen getroffen, setzten jedoch alles daran, den vorgegebenen Zeitplan einzuhalten und boten zu Verschiebungen und flexiblen Sondereinsätzen Hand. Die Umgebungsarbeiten konnten ab



Pflegedienstleiterin Marianne Meier, Stiftungsratspräsident Heinz Pfenninger, Geschäftsführerin Serenella von Schulthess und die Architekten Margrit Althammer und René Hochuli (v.l.) mit dem symbolischen Schlüssel zum neuen Weiherhaus.

Foto: MAZ

November 2020 in Angriff genommen und ebenfalls rechtzeitig abgeschlossen werden. Sehr erfreulich ist auch, dass das Projekt gut im Rahmen des Kostenvoranschlages abgeschlossen werden konnte.

Schlüsselübergabe am 12. Mai

Am 12. Mai 2021 wurden dem Stiftungsrat vom Generalplanerteam – Architekten, Fachplaner, Baumanagement – die Schlüssel zum neuen Weiherhaus überreicht. Über das sehr gut gelungene und eindrückliche Bauwerk aus der Hand von Margrit Althammer und René Hochuli freuen wir uns sehr. Das äussere Erscheinungsbild entspricht exakt der anlässlich der Bewilligung des Bauprojektes 2017 erstellten Visualisierung.

Obwohl es sich um ein sehr grosses Gebäude handelt, fügt es sich gut in die Umgebung ein. Die naturnahe Gestaltung der gesamten Gartenanlage mit dem Teich vor der Terrasse des Restaurants setzt einen erfreulichen Akzent und trägt zudem zur Unterstützung der Biodiversität bei. Auch das Innere des Hauses entspricht den Erwar-

tungen und hoffentlich auch den Ansprüchen der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner sowie natürlich auch der Mitarbeitenden und gefällt sehr.

An diesem Bauprojekt wurden hervorragende Leistungen erbracht, dafür bedankt sich der Stiftungsrat bei allen beteiligten Personen ganz herzlich. Es ist erfreulich, dass auch etliche Unternehmungen aus der Region bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werden konnten. Ein spezieller Dank geht an Margrit Althammer und René Hochuli als Architekten, Urs Bigler und Nico Keller als Bauleiter von GMS sowie an Uta Sütterlin und Heini Bossert von hmb partners AG, Meilen, als Bauherrenbegleitung.

Morgen Samstag findet ein Tag der offenen Türen auf der «Platten» statt, wegen der Corona-Pandemie nicht als Fest, sondern in Form von geführten Rundgängen durch das neue Gebäude. Alle 300 Plätze sind bereits vergeben.

/Heinz Pfenninger,
Präsident des Stiftungsrates
Alters- und Pflegeheim Meilen

Das Pflegeangebot im Alterszentrum Platten

Neu erstelltes Weiherhaus (Langzeitpflege)

Hier leben grundsätzlich Bewohnerinnen und Bewohner, die auf Pflege und Betreuung angewiesen sind.

Bestehendes Berghaus (psychogeriatrische Langzeitpflege)

Ein Wohn- und Pflegeangebot für Bewohnerinnen und Bewohner mit Demenz. Zum Berghaus gehört ein geschützter Demenzgarten.

Weitere individuelle Pflegedienstleistungen

Akut- und Übergangspflege nach einem Spitalaufenthalt für bis zu 14 Tage.

Kurzzeit- und Entlastungspflege für begrenzte Zeit, auch vor einem später geplanten Einzug.

Alle Zimmer sind Einzelzimmer mit eigenem WC und Dusche, meist mit Balkon.

Weitere Infos:

www.az-platten.ch oder
Alfreda Summermatter
Leiterin Pflegedienst
Telefon 044 924 14 80



Wir wünschen dem AZ Platten und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude im neuen Weiherhaus!

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag (Ausführung der Sanitären Anlagen).

KAUFMANN SPENGLEREI + SANITÄR AG

Im Hanselmaa 6, 8132 Egg bei Zürich, Telefon 044 986 29 00, Fax 044 986 29 01
info@kaufmann-egg.ch, www.kaufmann-egg.ch

Ein EXTRA-grosses Dankeschön
Herzlichen Dank für die langjährige Zusammenarbeit und den tollen Auftrag beim Ersatzneubau Alterszentrum Platten.

We Elevate

Schindler



Bericht der Architekten

Nach rund acht Jahren Planungs- und Ausführungszeit vervollständigt der Neubau des Weiherhauses die Gesamtanlage der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen auf der Platten.

Das neu erstellte Weiherhaus bildet Auftakt und neues Zentrum. Es fügt sich als drittes Bauteil zwischen dem Berghaus im Norden und den beiden Gebäuden der Alterswohnungen im Süden ein. Das neue Weiherhaus ist auf die Altersbetreuung ausgelegt und ergänzt so das Angebot der Stiftung mit ihren Alterswohnungen und der künftigen Demenzpflege im Berghaus. Dazu kommen die allgemeinen und gemeinschaftlichen Nutzungen der Gesamtanlage: Information, öffentliches Restaurant und Bistro, Therapie- und Seminarräume werden im Erdgeschoss zweckmässig organisiert.

Freiräume mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten

Die Grösse und die Massstäblichkeit der bestehenden Gebäude waren für die Planung des Neubaus massgebend. Seine winkelige Gestalt bildet Freiräume mit unterschiedlichen Charakteren und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Im Zusammenspiel von Architektur und Landschaftsarchitektur entstand ein sorgfältig gestalteter Park. Dabei wurde der fantastischen Aussichtslage auf der Platten und dem damit zusammenhängenden Landschaftsbezug grösste Aufmerksamkeit geschenkt.

Ein eingeschossiger Verbindungsbau gliedert den Aussenraum zwischen dem bestehenden Berghaus im Norden und dem Neubau im Süden. Auf der Westseite, zur Plattenstrasse hin, fasst eine geräumige Vorhalle den Ankunftsbereich mit der Vorfahrt und dem Wendeplatz für den Plattenbus. Im Osten des Verbindungsbau öffnet sich der Tobelhof als dreiseitig gefasster Hof auf den begrünter Einschnitt des

Dorfbachtobels. Dieser geschützte Aussenbereich wird je hälftig genutzt als gesicherter Demenzgarten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Berghauses und als ruhiger, beschaulicher Platz entlang der Wandelhalle des Neubaus.

Gedekte Aussichtsplattform

Im Süden bilden der namensgebende Weiher und eine dazugehörige, stattliche Trauerweide das Zentrum der Freiraumgestaltung. Winkelartig öffnen sich die Terrassen vor dem Restaurant und den Banketträumen auf den Weiherhof. Über die abfallende und parkartig gestaltete Umgebung breitet sich das prächtige Panorama über den Zürichsee und in die Glarner Alpen aus. Eine durchlässig gestaltete Pergola, die zur bestehenden Liftverbindung zu den Alterswohnungen führt, fasst die Terrasse und bietet zusätzlich eine gedeckte Aussichtsplattform an. Auf der gegenüberliegenden Seite, im Westen des Weiherhauses, öffnet sich das Bistro über die vorgelagerte Terrasse zur Landschaft über den See zur Abendsonne.

Rollstuhlgängige Umgebung

Die unterirdische Besuchergarage wird von der Plattenstrasse her befahren. Daran vorgesetzt liegt die Anlieferung und Entsorgung für Grossfahrzeuge. Diese Disposition ermöglicht eine zusammenhängende, rollstuhlgängige Umgebung, die fast verkehrs- und emissionsfrei bleibt. Im Untergeschoss sind sämtliche Gebäude auf kurzen Wegen miteinander verbunden. Die Abläufe zwischen der neuen Gastroküche und den verschiedenen Lager- und Wirtschaftsräumen wurden betrieblich optimiert angeordnet.

Foyer, Restaurant und Bistro mit Aussicht

Die Besucher betreten das erweiterte Alterszentrum über den Vorplatz und die Vorhalle. Im neuen



Die Haupttreppe neben Foyer und Restaurant, das nach Süden ausgerichtet ist.

Foto: Alice Das Neves



Dank grossen Zimmerfenstern können auch bettlägrige Bewohner die Aussicht geniessen.

Foto: Alice Das Neves



Eine Trauerweide wird den neu angelegten Teich beschatten.

Foto: MAZ

Verbindungsbau zum Berghaus finden sie gleich neben dem Windfang den Empfang. In der Fortsetzung der geräumigen Halle liegen das Foyer mit einer loungemässigen Bestuhlung und anschliessend das Restaurant. Der Blick gleitet an der Haupttreppe vorbei hinaus zum Weiherhof, wo sich schon die Aussicht auf den See ankündigt. Restaurant und Bistro verfügen über grosszügige Terrassen, die vom Morgen bis am Abend besonnt sind. Neben dem Restaurant folgen die gemeinschaftlichen Nutzungen für

die Bewohnenden; vom unterteilbaren Seminarraum über den Gymnastikraum bis zur Aktivierungstherapie. Sie sind über eine seitliche Wandelhalle erschlossen, die sich über ihre gesamte Länge auf den Tobelhof öffnet. Auch hier haben alle Räume direkten Zugang zur davorliegenden Terrasse oder zum rückwärtigen Hof zum Berghaus.

Drei identische Bewohneretagen mit Wohnbereich

Auf den drei identischen Bewohnergeschossen öffnen sich alle Bewoh-

nerzimmer über den vorgelagerten Balkon auf die Landschaft und die Aussicht. Die Zimmer wirken geräumig und haben einen Zuschnitt, der flexible Möblierungen ermöglicht. Das grosse Zimmerfenster mit der integrierten Sitzbank bietet auch bettlägerigen Bewohnern die Aussicht in die Landschaft und den Sichtbezug zum Park. Zwei Bewohnergruppen teilen sich pro Etage einen gemeinsamen, grossen Ess- und Aufenthaltsraum mit eigener Stationsküche. Zusätzlich verfügt jede Bewohnergruppe an den

Gebäudeköpfen über einen hellen Wohnbereich mit vorgelagertem tiefem Balkon. Die Korridore auf den Etagen wurden abwechslungsreich gestaltet und bieten mit ihren Nischen zusätzliche Aufenthaltsqualitäten. Zusammen mit dem Angebot der drei Ferienzimmer können auf den drei Bewohneretagen rund 84 Bewohnerinnen und Bewohner wohnen und gepflegt werden.

Eiche, Fischgratparkett und stoffbespannte Lampenschirme

Die Gestaltung der Innenräume ist

durch die sorgfältige Wahl der Materialien und den gepflegten Schreiner Ausbau in Eiche sehr wohnlich und einladend. Dazu tragen auch die ausgesuchten Textilien, das Fischgratparkett, die stoffbespannten Lampenschirme sowie die Holzmöbel mit ihren Bespannungen aus Wienergeflecht bei. Die Farbgebung der tapetenbespannten Wände ist auf das wohnliche Ambiente abgestimmt. Sie wurde zusammen mit dem Künstler Thomas Rutherfordood entwickelt. Verschiedene Bepflanzungsinselformen helfen im Restaurant mit, den grossen Raum stimmungsvoll in kleinere Bereiche aufzugliedern.

Minergie-ECO-Standard für ökologisches Bauen eingehalten

Die Architektur des Erweiterungsbaus lehnt sich in ihrer Sprache und Materialität an das bestehende Berghaus an. Dabei werden die vorherrschenden Attribute wie die horizontale Gliederung der Geschosse mit den auskragenden Balkonplatten und grosszügigen Verglasungen aufgenommen. Ziel ist die Integration des Neubaus in ein gesamtheitliches und sich ergänzendes Ensemble. Die filigrane Struktur und die horizontale Ausdehnung der Balkone haben eine moderne Allüre und sind architektonischer Ausdruck des Landschaftsbezugs. Die differenzierte Farbgestaltung der Fassade geht auf die tektonische Gliederung der Fassadenelemente ein. Die eher dunkle Farbgebung der Fassade versucht die stattliche Grösse des Gebäudes und seine physische Erscheinung auf vornehme Art zurückzunehmen.

Das ausgeführte Projekt hält die Minergie-ECO-Standards für ökologisches Bauen ein. Die vorgesehene technische Bestückung der Heizungsanlage mit Wärmepumpen sieht die Nutzung der Erdwärme vor. Die Sonnenenergie wird durch eine grosse Photovoltaikanlage auf dem Flachdach effizient genutzt.

Die Baukosten konnten eingehalten und der Kostenvoranschlag konnte unterschritten werden.

/Althammer Hochuli Architekten AG



Das neue Weiherhaus bietet auf drei Stockwerken Zimmer für 84 Bewohnerinnen und Bewohner

Foto: Alice Das Neves



Jedes Zimmer verfügt über eine eigene Nasszelle mit WC und Dusche.

Foto: Alice Das Neves



«Unsere «Regierung» ist enorm gut»

Vor dem Umzug ins Weiherhaus



Elisabeth Kirchner im Küsnachter «Exil». Sie ist sicher, dass sie auch im frisch erbauten Weiherhaus wieder gut betreut wird. Foto: MAZ

Im Juli vor drei Jahren zog fast das ganze Alterszentrum mit Sack und Pack ins «Exil» in Küsnacht. Nun findet bald die «Züglete» in den Neubau statt. Bewohnerin Elisabeth Kirchner ist sicher, dass sie sich auch in den neuen Gebäuden wohl fühlen wird.

Die 94-Jährige ist hellwach: Manchmal wollen ihr zwar gewisse Ereignisse aus der nahen Vergangenheit nicht mehr einfallen, aber vieles weiss sie ganz bestimmt, so zum Beispiel, dass sie im besten Alterszentrum wohnt. «Die 'Regierung' hier ist enorm gut, sie geben sich so viel Mühe – ich staune immer wieder, wie persönlich die Pflegenden auf die Leute eingehen, wir müssen nichts entbehren», sagt sie.

In Meilen zu Hause

Ein ganzes Leben lang hat Elisabeth Kirchner, die in Zürich geboren wurde und dort die Schwwesterschule absolvierte, mit Leib und Seele als Hebamme gearbeitet, auch im Spital Männedorf. Sie kennt also den Alltag in der Pflege. Alles in allem habe sie sicher viertausend bis fünftausend Babys auf die Welt geholfen, erzählt sie. Selber blieb sie ledig und hatte keine Kinder, aber immer einen grossen Bekanntenkreis. In Meilen wohnte sie an der Haltenstrasse, bis sie zuerst in eine Alterswohnung auf der «Platten» zog und dann in eine Wohngruppe im «Tobelhaus», das inzwischen nicht mehr existiert.

Vom Tulpenbaum zur Hängebuche

An den Weiher und den schönen Tulpenbaum direkt daneben kann sich Elisabeth Kirchner noch gut erinnern. In den letzten drei Jahren ist ihr aber auch die Hängebuche vor ihrem Zimmer in Küsnacht ans Herz gewachsen, zwei Fotos auf ihrem Schreibtisch zeigen den Baum mit hellgrünen Blättern im Frühling und farbig im Herbstkleid. Und erst die Seesicht: «Wenn ich im Zimmer im Bett liege und die Augen offen halte, sehe ich die Schiffe durchs Fenster fahren.» Im Alter müsse man auch gar nicht mehr jeden Tag nach draussen gehen, vor allem, wenn der Rücken nicht mehr so recht will. «Der Tag ist mir trotzdem zu kurz, ich habe immer etwas zu tun: Lesen oder Korrespondenz.» Und wenn Besuch kommt, wird die Kaffeemaschine angestellt.

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der «Züglete» von Küsnacht nach Meilen sieht die ehemalige Hebamme absolut gelassen entgegen. «Ich bin eine, die sich keine Sorgen macht», sagt sie. Ausserdem erinnert sie sich positiv an den Umzug von Meilen nach Küsnacht vor drei Jahren. «Es hiess: Um acht Uhr müsst ihr das Zimmer verlassen und am Abend nach Küsnacht kommen. Ich verbrachte den Tag dann bei Bekannten und traf um fünf Uhr hier ein. Alles war parat, sogar die Bilder hingen schon an den Wänden, man fühlte sich sofort wieder zu Hause.» Auch die Tatsache, dass sie viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon seit Jahren kennt, und dass sie diese auch in Meilen wieder antreffen wird, schätzt sie sehr. «Im Speisesaal arbeiten zum Beispiel zwei Männer aus Sri Lanka», erzählt sie, «die wissen ganz genau, wer was gern hat. Sie kennen uns und unsere Mödeli.» Abends gibt es jeweils beim Gutenachtsagen noch einen kleinen Schwatz mit dem Pflegepersonal. Kurz und gut: «Also ich kann es Ihnen empfehlen, das Alterszentrum!»

/ka

Biodiversität auf der Platten



In der parkähnlichen Umgebung der Gebäude wurde bewusst auf biologische Vielfalt geachtet. Foto: MAZ

Beim Neubau war den Verantwortlichen des Alterszentrums die Förderung der Biodiversität sehr wichtig.

Mit Biodiversität am Bau wird die Artenvielfalt der Pflanzen- und Tierwelt durch gezielte Massnahmen gefördert; ökologisch wertvolle Bepflanzung beschränkt sich auf einheimische Pflanzen, die durch einheimische Tiere nutzbar sind.

Um sicherzustellen, dass auf der Platten alle Punkte abgedeckt wurden, arbeitete eine Fachperson ein entsprechendes Konzept aus: Für die verschiedenen Tiergruppen wie Amphibien – zum Beispiel Feuersalamander oder Grasfrosch –, für Reptilien wie Blindschleichen oder Echsen sowie für Vögel (Spechte, Meisen, Finken, Zaunkönige) sind unterschiedliche Bepflanzungen und Unterschlüpfe notwendig.

Speziell für die Mauersegler wurden Nistkästen an der Nordfassade angebracht. Zur Abwehr von Katzen und Hunden, welche die Reptilien und Vögel bedrohen können, wurden bewusst teilweise Sträucher mit Dornen gepflanzt.

/zvg

FREI METALLBAU
Erfahrung und Innovation seit 1920



Herzlichen Dank für den schönen Auftrag und die tolle Zusammenarbeit:

Balkonstruktionen
Innengeländer
Lüftungseinhausung
Pergola
Spezialanfertigungen

Das Team von Frei Metallbau steht auch gerne bei Service- und Unterhalts-Arbeiten zur Verfügung.

Frei Metallbau AG
Oberdorfweg 5
8704 Herrliberg

Tel. +41 (0)44 915 21 18
info@frei-metallbau.ch
www.frei-metallbau.ch

Brandschutz - geprüfte, zuverlässige, zertifizierte Sicherheit



von büren
sommer
schreinerei

von Büren + Sommer AG
Breitestrasse 16
8572 Berg TG
T: 071 637 70 50
F: 071 637 70 59
info@vonbuerensommer.ch
www.vonbuerensommer.ch

EI30
zertifiziert



/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND



HEIZUNG



LÜFTUNG



KLIMA



MSRL



SANITÄR

KOSTER

/ SOS - 24H SERVICE

KOSTER AG / HERRLIBERG

Dorf 38 / 8704 Herrliberg / T 043 277 30 30 / info@kosterag.ch

kosterag.ch

/ Gebäudetechniker



«Unsere Spezialität: Knusprige Rösti!»

Das neue Restaurant im AZP wird für alle offen sein



Einladend wie das eigene Wohnzimmer: Das öffentliche Restaurant auf der Platten.

Foto: Alice Das Neves



Serenella von Schulthess, Geschäftsführerin des Alterszentrums. Foto: MAZ

Gibt es eine Platten-Spezialität?
Frische, knusprige Rösti wird unsere Spezialität sein, immer auch in saisonalen Varianten. Im Frühling wäre das zum Beispiel Rösti mit Spargeln. Dafür arbeiten wir mit einem regionalen Bauern zusammen, der extra für uns Kartoffeln anpflanzt.

Die Einrichtung wirkt schon jetzt sehr wohnlich mit viel hellem Eichenholz und grossen Fensterfronten. Wie sieht der Finish aus?
Farblich kommt noch Anthrazit und Rostrot dazu, ausserdem Grünpflanzen als Raumteiler sowie Stehlampen für die Beleuchtung.

Stehlampen im Restaurant?
Ja – es ist schliesslich das Esszimmer der Bewohnerinnen und Bewohner und soll deshalb hell, gemütlich und wohnlich sein.

Noch können Gäste von ausserhalb nicht auf der Platten essen, weder im Restaurant noch im kleineren Bistro, das ebenfalls über eine Terrasse verfügt. Weshalb?

Wegen der Corona-Pandemie. Wir haben uns entschieden, erst dann für alle zu öffnen, wenn dies ohne Einschränkungen möglich ist. Das Tolle daran ist: Es wird dann auf jeden Fall ein grosses Fest geben, was für die Eröffnung des Weiherhauses ja leider nicht möglich ist.

/ka

Die Geschäftsführerin des Alterszentrums, Serenella von Schulthess, ist gelernte Gastronomin und leitete vor ihrer Zeit in Meilen in zwei Spitälern den Bereich Hotellerie: Kein Wunder, liegt ihr das neue Restaurant auf der «Platten» sehr am Herzen.

Das Restaurant wird rund 80 Sitzplätze umfassen und sich damit explizit auch an ein externes Publikum richten. Hier gibt es Mittag- und Abendessen, im direkt angeschlossenen Bistro wird man zwischendurch etwas Kleines essen können, einen Kaffee trinken oder auch ein Feierabendbier geniessen. Drei Säle in unterschiedlichen Grössen stehen für Anlässe wie Geburtstage, Taufen, kulturelle Veranstaltungen oder Seminare zur Verfügung, dies auch für Externe.

Die Atmosphäre und der Weitblick im lichten, L-förmigen Raum mit Fischgrat-Parkett in heller Eiche sind sehr attraktiv: Vor den Fenstern prangen Zürichsee und Alpen, und ein kleiner Weiher mit Koi-Karpfen glitzert neben der weitläufigen Terrasse, wo grosse Schirme

für Schatten sorgen.

Gekocht wird von Tina Meier mit ihrer elfköpfigen Crew, die bereits in den letzten Jahren die Bewohner auf der Platten – sowie jene in Küsnacht – verpflegte. Nun freut sie sich darauf, Mitte Juni die ersten Mahlzeiten in der neuen Küche zuzubereiten.

Noch ist das Restaurant indes erst für die Bewohnerinnen und Bewohner offen. Weshalb das so ist, erklärt Serenella von Schulthess im Interview. Sie verrät ausserdem, was die Spezialität des Hauses sein wird – und weshalb Stehlampen und Grünpflanzen zur Einrichtung gehören.

Frau von Schulthess, früher war das Restaurant im Alterszentrum auch schon offen für externe Besucher, dies aber eher als Geheimtipp. Wie sieht das neue Konzept aus?

Bereits bei der Planung war klar, dass wir uns grundsätzlich mehr nach aussen öffnen möchten. Dank einem öffentlichen Restaurant ist auch die Meilener Bevölkerung bei uns herzlich willkommen. Dass

wir es ernst meinen, sieht man am Raumangebot: Würden wir nur die Bewohnerinnen und Bewohner ansprechen wollen, bräuchten wir im Restaurant nur halb so viel Platz, denn auf jedem Stockwerk auf den Pflege- und Demenzabteilungen gibt es weitere Essräume.

Was lag Ihnen beim Essens-Angebot besonders am Herzen?

Dass alle etwas auf der Karte fin-

den, was sie «gluschtig» macht. Und dass es eine Auswahl an Menus, Wochenhits und à la Carte gibt. Dann natürlich eine saisonale und wenn möglich regionale Küche. Gerade Vegetariern möchten wir mehr bieten als nur einen Gemüseteller. Insgesamt streben wir eine gute Mischung an aus Währschaftem wie «Ghackets mit Hörnli» und Modernem wie etwa asiatischen Speisen.

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag
und die gute Zusammenarbeit.



Installation



Service



Systeme

Meilen / Herrliberg / Erlenbach / 044 924 10 10 / www.hardmeierag.ch

Facts and Figures

– 84 Zimmer à ca.:	26 m ²
– Gebäudevolumen Sia 416:	34'141 m ³
– Geschossfläche Sia 416:	10'013 m ²
– gestaltete Umgebungsfläche:	12'501 m ²
– Parkplätze Tiefgarage:	28

Generalplaner

Althammer Hochuli Architekten AG, Zürich/GMS Partner AG, Zürich

Landschaftsarchitektur

Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH, Zürich

Farbkonzepte, Kunst am Bau

Thomas Rutherfoord, Winterthur

Wir bedanken uns herzlich bei der Bauherrschaft für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Freude im neuen Weiherhaus!

umweltservice.ch

SCHNEIDER
UMWELTSERVICE

Die Schoggiseite des Regens



Bild der Woche
von Pascal Fortino

Diesen schönen Wasserfall im Meilemer Tobel hat Pascal Fortino aufgenommen – zwischen zwei Regengüssen am Pfingstmontag.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

FDP
Die Liberalen

Finanzhaushalt einer Gemeinde Wie funktioniert das in Meilen?

Einladung zum Roundtable

Samstag, 5. Juni 2021 um 13.00 Uhr
Gasthof zum Löwen in Meilen

12.45 Uhr Türöffnung und Registrierung
13.00 – 15.00 Uhr Roundtable mit Diskussion

Nach einem Inputreferat von Philipp Weckherlin erläutert Verena Bergmann-Zogg Abläufe, Regeln und Zusammenhänge eines Finanzhaushaltes anhand der Situation in Meilen.

Die Referenten

Philipp Weckherlin

Dr. oec., Public-Governance Experte, Erlenbach

Verena Bergmann-Zogg

lic. rer. publ. HSG, Gemeinderätin (Finanzvorsteherin) und Ökonomin, Meilen

Es wird ein umfassendes Sicherheitskonzept eingesetzt.

www.fdp-meilen.ch

Hübsche Blume sorgt für Artenschwund

Problematisches Einjähriges Berufkraut

Die Gemeinde Meilen und die kantonalen Unterhaltsbezirke gehen gegen ein inzwischen berühmt-berüchtigtes Unkraut vor: das Einjährige Berufkraut. Diese Woche haben Gemeindeglieder im Bezirk mit dem Ausreissen der Pflanzen begonnen.

Die Pflanze stammt ursprünglich aus Nordamerika und hat sich bei uns als invasive Pflanze (Neophyt) etabliert. Wer sie im Garten stehen hat, sollte sie der Biodiversität zuliebe ausreissen.

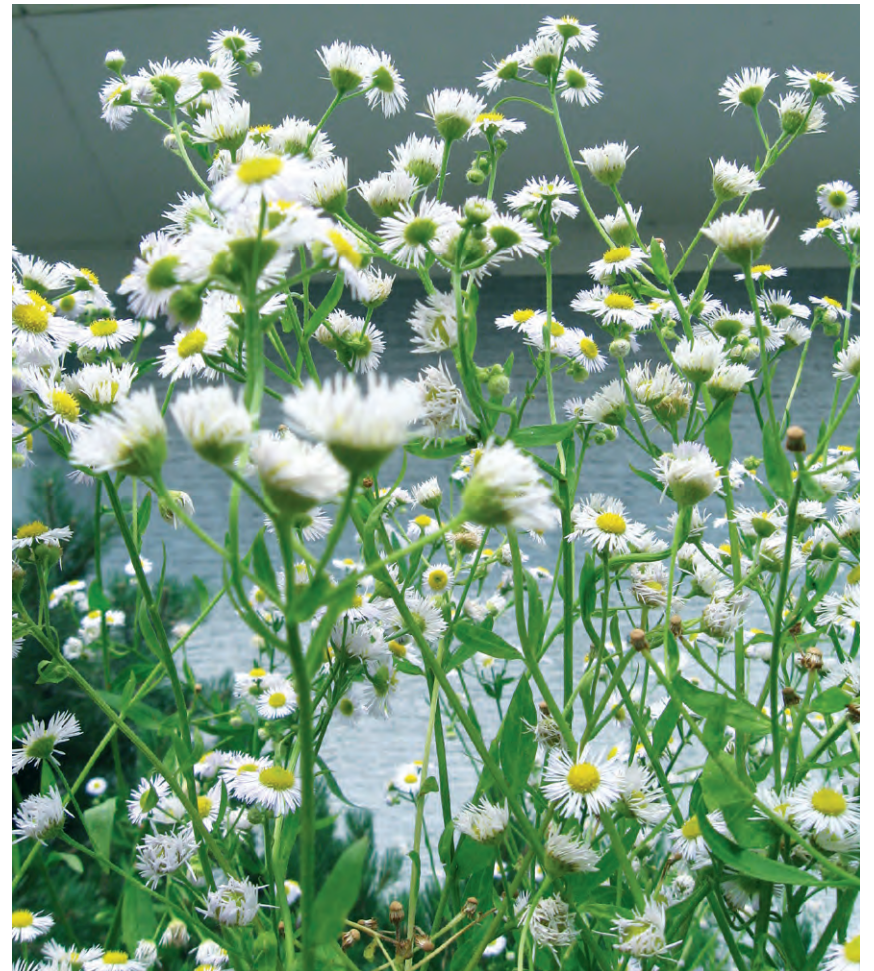
Optisch fast ein Gänseblümchen

Das Einjährige Berufkraut wird 30 bis 100 Zentimeter hoch und erinnert entfernt an ein hochgewachsenes Gänseblümchen. Ursprünglich stammt es aus Nordamerika und wurde im 18. Jahrhundert als Zierpflanze nach Europa gebracht. Leider verwilderte es schnell und breitete sich in der Folge in ganz Mitteleuropa aus.

Das invasive Unkraut wächst besonders gerne auf Flächen, die selten gemäht werden. Es besiedelt vor allem Böschungen, Wegränder und kiesige Areale, aber auch Magerwiesen, Buntbrachen und Naturschutzgebiete. Sogar Flachdächer nimmt es inzwischen in Beschlag. Durch seine starke Ausbreitung verdrängt das Berufkraut einheimische Pflanzenarten und kann so die Artenvielfalt reduzieren. Es kann sogar in die intensiv genutzten Weiden eindringen. Zwar ist es nicht giftig, doch die Kühe fressen die Pflanze nicht gerne. Also bleibt sie stehen, versamt und breitet sich weiter aus. Das Problem ist inzwischen so frappant, dass Landwirten mit betroffenen Flächen unter Umständen Beiträge gekürzt werden können.

Rasante Verbreitung dank 100'000 Samen

Die rasante Verbreitung verdankt das Berufkraut seinen zahlreichen



Der hohe Blütenstand mit mehreren Blüten zeigt, dass es sich nicht um ein Gänseblümchen handelt, sondern um das Einjährige Berufkraut. Foto: zvg

Samen: Eine einzige Pflanze produziert bis zu hunderttausend davon, die auch lange Zeit im Boden überdauern. Deshalb können selbst nach der Beseitigung aller Mutterpflanzen immer wieder neue Sämlinge spriessen. Entgegen ihrem Namen ist die Pflanze zwei- oder gar mehrjährig. Das heisst, wenn sie nicht ausgerissen wird, kann sie Jahr für Jahr Tausende weitere Samen produzieren.

Die Bekämpfung im eigenen Garten ist wichtig

Die Bekämpfung ist schwierig und muss über viele Jahre erfolgen. Einzelpflanzen können relativ einfach ausgerissen werden, die Sanierung

einer stark befallenen Fläche ist hingegen sehr schwierig, da aus den im Boden eingelagerten Samen immer wieder neue Pflanzen entstehen.

Durch die zahlreichen Samen können Gärten zu Verbreitungshotspots des Einjährigen Berufkrauts werden und benachbartes Acker- oder Wiesland befallen. Darum sollte man unbedingt jede einzelne Pflanze im eigenen Garten vor dem Blühen ausreissen und kompostieren oder der Grünabfuhr übergeben. Das Wichtigste ist dabei, dass das Einjährige Berufkraut gar nicht zum Blühen kommt.

/zvg



DER PERFEKTE
HAARSCHNITT FÜR
SIE UND IHN

general-wille-strasse 65 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch



TABATIÈRE KÜSNACHT

Zigarren, Tabak, Rum, Whisky, Accessoires

HGM.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied für
Mobile Fusspflege/Betreuung Zuhause
IN MEILEN

MOBILE FUSSPFLEGE
BETREUUNG ZUHAUSE

Telefon 079 485 77 68



| Annetta Giubellini

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 29. Mai

9.15 Club 4, Bau Projekttag 5

Sonntag, 30. Mai

9.45 Konfirmation 1, Kirche Pfr. M. Heise
Nur für angemeldete Angehörige.

17.00 Gottesdienst, Kirche Pfr. D. Eschmann, Pfr. M. Stillhard und Pfr. E. Wyss
Anmeldung dringend empfohlen.



www.kath-meilen.ch

Samstag, 29. Mai Erstkommunion I

16.00 Eucharistiefeier zur Erstkommunion
18.00 Eucharistiefeier für alle

Sonntag, 30. Mai Erstkommunion II

10.30 Eucharistiefeier zur Erstkommunion

Donnerstag, 3. Juni Fronleichnam

10.30 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Kantonaler Elternbildungstag Zürich

Unter dem Motto «Stark im Familienalltag» erhalten interessierte Mütter und Väter von Kindern aller Altersstufen Anregungen für ihren Familienalltag und das Elternsein.

Oskar Jenni, Kinderarzt am Unispital Zürich, beleuchtet im Eingangsreferat Ursachen für unterschiedliche Kindsentwicklungen und erläutert, was für den Umgang mit Vielfalt gefragt ist. Im Anschluss können die teilnehmenden Eltern zwei von acht attraktiven Workshops besuchen. Sie erfahren darin mehr zu Themen wie «Empathie», «Berufswahl» oder «Handys am Küchentisch».

In einzelnen Workshops gibt es noch freie Plätze, beispielsweise bei «Aktiv Vater sein» mit Blick auf die variantenreichen Rollen von Vätern, oder in «Wir l(i)eben Patchwork» mit alltagsnahen Inputs für Chancen und Herausforderungen in Patchwork-Familien.

Die Kosten betragen 50 Franken pro Person oder 90 Franken pro Paar (inklusive einem kleinen Znüni-Snack per Post). Mit der KulturLegi des Kantons Zürich betragen die Kosten 35 Franken.

Kantonaler Elternbildungstag Zürich, Samstag, 19. Juni, 9.00–13.00 Uhr online via Zoom. Infos und Anmeldung: www.zh.ch/elternbildungstag

/zvq

Coiffure **KOTAS**
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Lichtblicke auf dem Dorfplatz Tanz im öffentlichen Raum



Mehr als 30 Gruppenstücke und Solos werden im öffentlichen Raum gezeigt.

Foto: zvg

Das Lehrerteam der «im puls werkstatt» hat neue Aufführungsformate gesucht, um Kindern, Jugendlichen sowie erwachsenen Tänzerinnen und Tänzern einen Lichtblick zu ermöglichen in einer Zeit, in der Beschränkungen das Leben einengen.

Bewegung, Tanz, Musik und Sozialkontakte erhellen die Stimmung, machen Freude und Glücksgefühle machen den Tag schöner. Das Ziel ist es, Freude zu schenken, den Tanz zu den Menschen zu bringen, die sonst selten ein Theater besuchen oder es schon so sehr vermissen. Überraschende Augenblicke und Unbeschwertheit zu ermöglichen oder Licht in dunkle Gemüter zu bringen, ist die Vision.

Die Herausforderung Plätze zu betanzen, den Aussenraum als Bühne wahrzunehmen, reizt das innovative Lehrerteam der «im puls werkstatt». Die Motivation aller Beteiligten wird angekurbelt, und die Bereitschaft, das eigene Können zu zei-

gen, macht viel Vorfreude.

Die Unsicherheit begleitet das Schaffen, verhindert es jedoch nicht. Es ist allen klar, dass kurzfristige Änderungen die Programme durcheinanderwirbeln können. Aus diesem Grund müssen alle äusserst flexibel sein, freudvoll gespannt und voller Zuversicht bleiben. Der Wunsch ist, dass Passanten stehenbleiben und sich 15 Minuten Freude schenken lassen. Über 30 Gruppenstücke und Solos sind in den Tanzstudios an der Bahnhofstrasse 1 in Stäfa entstanden. Sie sind an folgenden Tagen zu sehen: Freitag, 28. Mai, 18.00 und 19.00 Uhr, Samstag, 29. Mai, 14.00 und 15.00 Uhr; Stäfa Gemeindeplatz; Freitag, 4 Juni, 18.00 und 19.00 Uhr; Meilen Dorfplatz; Samstag, 5 Juni, 14.00 und 15.00 Uhr; Männedorf Leueplatz.

Informationen, allenfalls Verschiebungen: www.impuls-werkstatt.ch

/acos

Kinoabend



Freude herrscht! «Unser» Kino in Männedorf ist wieder offen, und der Frauenverein Feldmeilen nimmt die beliebten Kinobesuche wieder ins Programm auf. Begonnen wird am Freitag, 11. Juni mit dem eindrücklichen Film «Lunana» aus Bhutan.

Ein junger Lehrer in Bhutan drückt sich vor seinen Pflichten. Auswandern will er und Sänger werden. Prompt folgt ein Verweis: Ugyen muss seinen Dienst vollenden – in der abgelegensten Schule der Welt, so bestimmen es seine Vorgesetzten. Wenig motiviert macht er sich auf den langen Weg durch die atemberaubende Bergwelt und findet sich fernab von seinem gewohnten Komfort in einem Dorf namens Lunana wieder. Allerdings: Nur ein Lehrer könne die Zukunft der Kinder berühren.

Der Film «Lunana» wurde in Bhutan auf 3700 bis 4200 m ü.M. mit Solarenergie und Laiendarstellern gedreht, die dort die abgelegene Schule besuchen. Ein herzerwärmender Spielfilm aus dem Land des Bruttoinlandglücks (das Königreich Bhutan misst das Glück des Landes mit dem «Gross National Happiness Index»!)

Treffpunkt: Freitag, 11. Juni um 19.50 Uhr an der Bushaltestelle Schulhaus Feld, um 19.55 Uhr bei der UBS in Meilen oder direkt im Kino. Filmbeginn ist um 20.15 Uhr. Anmeldung: Bis Donnerstag, 10. Juni bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14.

/vh


ROTHAUS
APOTHEKE


Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

PSYCHOLOGE
DES JAHRES

Senkt das Depressions-Risiko bei Menschen um 50 Prozent.
Hunde sorgen für mehr Bewegung und soziale Kontakte. Das ist Balsam für die Seele.
Spendenkonto: PC 80-2311-7
zürcher tierschutz

Surfkurse von «Bene»

Die Dorfbadi Meilen ist offen, und somit finden auch wieder die Kinder-Surfkurse statt. Start ist am Mittwoch, 16. Juni.

Ab dann bis zu den Sommerferien und danach bis Ende September findet der Basiskurs jeden Mittwochnachmittag statt. Zusätzlich gibt es zwei Intensivkurse vom 19. bis 22. Juli und vom 2. bis 5. August jeweils von 9.15 bis 11.30 Uhr. Je einmal geht's zum Surfen auf die künstliche Urbansurf-Welle in Zürich und in den Basiskursen zusätzlich einmal zu Ceccotorenas nach Stäfa zum Wakesurfen.

Grundsätzlich lernen die Kinder spielerisch die Grundlagen wie richtiges Paddeln, aufs Brett sitzen, sitzend drehen, anpaddeln, take-off, duck-diven, surfen. Dabei wird das Gleichgewicht geschult und die Rücken- und Armmuskulatur gestärkt.



In den Surfkursen lernen die Kinder die Grundlagen des Sports.

Foto: zvg

Ziel ist, dass sie in den nächsten Ferien mit den Eltern surfen können

und in Zukunft selbst den Sport ausüben.

Für die Fortgeschrittenen (wenn man beispielsweise bereits einen Surfbene-Kurs besucht hat) gibt es nebst dem Meilemer Bay-Surfen ein angepasstes Programm mit Surfen hinter dem Boot, im Fluss und auf der künstlichen Welle. Zusätzlich kann ein Wochenendtrip zur Alaia Bay ins Wallis geplant werden. Voraussetzung sind gutes Schwimmen und gute Gesundheit. Die Kurse finden vor allem im Strandbad Dorf in Meilen statt, teils bei Ceccotorenas, Stäfa, und bei Urban Surf in Zürich.

Wer sich noch nicht sicher ist, darf am ersten Mittwoch schnuppern kommen. Trainer ist Benedek Sarkany aka Bene (41), international zertifizierter Nationaltrainer.

www.surfbene.com

/bsa

Im Falle eines Stromausfalles:

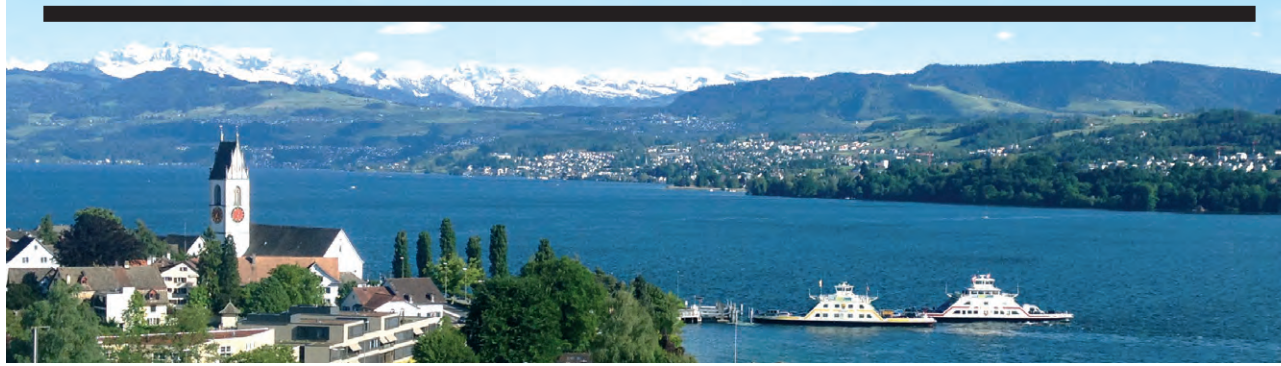


STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

**Offsetdruck, Digitaldruck,
Plakatdruck. Gut gedruckt
seit 1985.**

FELDNERDRUCK.CH



Die Lernenden und Mitarbeitenden von Schlagenhauf werden jetzt im eigenen Meilemer Ausbildungszentrum geschult.

Foto: zvg

Neues Aus- und Weiterbildungszentrum

Das neue Schulungszentrum «Artis 1013» dient der Aus- und Weiterbildung der etwa 300 Lernenden und Mitarbeitenden von Schlagenhauf. Mit einer Grösse von rund 400 Quadratmetern und einer umfassenden Ausstattung ist es einzigartig in der Branche.

Aus- und Weiterbildung sind strategische Schwerpunkte der Firma Schlagenhauf mit Hauptsitz in Meilen. Darum hat das Familienunternehmen in neue Schulungsräumlichkeiten investiert: Im Zentrum Artis 1013 an der Seestrasse in Obermeilen werden seit dem 5. April 2021 Kurse durchgeführt. Es besteht aus einer Werkhalle für praktische Übungen, einem Theorieraum und einer Cafeteria, welche den informellen Austausch ermöglicht.

Das Ausbildungszentrum ist ab sofort ein wichtiger Teil der Lehre. Die Werkhalle ist so ausgestattet, dass die gesamte Lehrabschlussprüfung durchgespielt werden kann. Dies ermöglicht den Lernenden neben praktischer Übung auch Sicherheit in der Prüfungssituation. Pro Lehrjahr verbringen die aktuell 35 Lernenden von Schlagenhauf neu je eine Trainingswoche im Ausbildungszentrum. Die Kurse werden von zwei internen Lehrlingsausbildern durchgeführt. Auch erfahrene Mitarbeitende profitieren vom neuen Zentrum. Sie können dort ihr Wissen in praktischen und theoretischen Kursen auf den neusten Stand bringen und sich mit neuen Materialien und Technologien vertraut machen, dazu kommen Team-Weiterbildungen.

Inhaber und Geschäftsleiter Rolf Schlagenhauf: «Es hat Mut gebraucht, in das Ausbildungszentrum zu investieren. Aber es ist eine Investition in unsere Mitarbeitenden und damit in unser wichtigstes Gut.» Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können im Handwerks-Unternehmen die gesamte berufliche Laufbahn von der Lehre bis zur Geschäftsführung durchlaufen.

1934 gegründet, ist das Meilemer Familienunternehmen Schlagenhauf von Generation zu Generation gewachsen. Mit mehreren Standorten im Grossraum Zürich, Winterthur, Luzern und Zug ist es lokal verankert. Ob Maler-, Boden-, Gipser- oder Maurerarbeiten, Fassadenisolationen, Fassadenbau, Gerüstbau oder Gesamtanierungen: Schlagenhauf ist der Fachspezialist und Ansprechpartner für Renovationen sowie Um- und Neubauten. Dabei werden alle Dienstleistungen aus einer Hand angeboten, egal, wie klein das Objekt ist.

Rolf Schlagenhauf AG, Seestrasse 1013, Meilen, Tel. 044 924 20 20
info@schlagenhauf.ch, www.schlagenhauf.ch

Räume der Lebensfreude

AMMANN GARTENBAU
— seit 1931 —

044 923 11 77 - ammanngartenbau.ch

Planen Sie ein rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

loewen meilen

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Telefon 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Gabriel Schlüsselservice GmbH
General-Wille-Strasse 119 · Meilen · Tel. 044 920 10 00
info@gabriegelgmbh.ch · www.gabriegelgmbh.ch

EKZ Eltop

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Nah. Schnell. Professionell.

GARAGE IMWINKEL ag

IHR SPEZIALIST
für historische und neuzeitliche Fahrzeuge
• Italien • Amerika • England • Deutschland

GARAGE IM WINKEL AG, Jürg Pfenninger
Seestrasse 135 (bei Avia-Tankstelle), 8703 Erlenbach
Telefon 079 421 09 30, www.garageimwinkel.ch

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



**Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!**

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

pb Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
044 925 55 55

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

e Engeler
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Grosse Namen wollen in Meilen glänzen



Noemi Zbären, Ditaji Kambundji, Alex Wilson, Julien Wanders, Jason Joseph, Salomé Kora und, und, und – die Liste von Schweizer Top-Leichtathletinnen und -Athleten am Leichtathletik-Meeting Meilen vom Samstag ist lang.

Und alle wollen glänzen und ihre ansteigende Formkurve im Hinblick auf die Schweizer Meisterschaften und allenfalls die Olympischen Spiele unter Beweis stellen.

Startfeld mit viel Qualität

Der Pfingstmontag auf der Basler Schützenmatte bildete für die Leichtathleten so etwas wie eine Einstimmung in den Olympia-Sommer. Eine Vielzahl von Erstklass-Athletinnen und -Athleten suchte nach den persönlichen Grenzen, nach Steigerungen, nach der Feinjustierung. Diese Anstrengungen werden sich fortsetzen im In- und nahen Ausland. Und auch das traditionelle Meilener Meeting profitiert davon. Das limitierte Startfeld sticht hervor mit grosser Dichte und viel Qualität.

Faszinierender Dreikampf der Hürdenläuferinnen

An möglichen Höhepunkten fehlt es nicht. Als besonderer Leckerbissen kündigt sich das 100-m-Hürdenrennen der Frauen an (16 Uhr). Der packende Dreikampf zwischen der wieder genesenen Noemi Zbären, Aufsteigerin Ditaji Kambundji (die jüngste Schwester von Rekord-sprinterin Mujinga Kambundji) und Selina von Jackowski scheint sich im Freien fortzusetzen. Bereits in der Halle faszinierte der Dreikampf. Alle drei qualifizierten sich für die Hallen-EM. Jetzt fragt sich: Wohin pusht sich das Trio? Am Pfingstmeeting in Basel freute



Dynamik und Klasse auf der Allmend-Anlage: William Reais, Dany Brand und Simon Graf (v.l.). Foto: Urs Siegwart

sich Zbären über den Sieg in hervorragenden 13,09 Sekunden. Kambundji steigerte sich (13,24) und sieht weiteres Potenzial, und auch von Jackowski (13,35) strahlte Optimismus aus. Das erneute Aufeinandertreffen des Trios «belebt» in Meilen die Deutsche Ricarda Lobe, eine 12,90-Läuferin. «Es hat sich eine Dynamik entwickelt, und die motiviert und begeistert», brachte es das Schweizer Trio am Montag auf den Punkt. Meilen bietet die nächste Gelegenheit, davon zu profitieren und «sich zu pushen».

Europarekordhalter Wanders am Abend

Das Hauptprogramm (zwischen 16 und 18.50 Uhr) bietet in kompaktem zeitlichem Rahmen die Gewähr für weitere packende Auseinandersetzungen. Eine Disziplin mit Sondercharakter fällt aber aus dem Rahmen: die 3000 m. Sie figurieren anschliessend als gemischt-geschlechtliche Rennen im Abendprogramm. Dieses richtet sich wie das Vorprogramm primär an Nachwuchs-Athletinnen und -Athleten. Mit Julien Wanders aber unternimmt der Schweizer Vorzeigelangstreckler der Gegenwart (u.a. Europarekordhalter im Halbmarathon) eine Schnelligkeitstest.

Erst am Pfingstsonntag reiste «der weisse Kenianer» direkt von seinem Dauerdomizil im ostafrikanischen Hochland in die Schweiz ein – begleitet von Einheimischen seines Laufteams.

Nachdem er sich in Basel ohne grosse Akklimatisation einem Tempotest über 1500 m (3:46,74) gestellt hatte, peilt er in Meilen eine «bessere Leistung» an. «Ich hoffe, mein Körper erinnert sich nach fast einem Jahr ohne Bahnrennen schnell wieder zurück ans Rundenlaufen», sagte er. Und wahrscheinlich scheint, dass sich seine Beine besser anfühlen als nach der 24-Stunden-Reise.

Heimazente

Auch vom See werden Topathletinnen und -athleten erwartet. Allen voran sind dies die jungen Lionel Spitze vom Track Team Adliswil über 400 m und Lea Ammann vom TV Thalwil über 800 m. Und im Vor- und Spät-Programm erhalten nicht weniger als neun Nachwuchskräfte des LC Meilen eine Startmöglichkeit. Corona-bedingt findet das Meilener Meeting am Samstag, 29. und am Sonntag, 30. Mai (Würfe und Stab) statt – ohne Zuschauer, dafür wiederum mit attraktivem Livestream. Der zweite Tag findet im Zürcher Sihlhölzli-Stadion statt. /gg

Der Einsatz hat sich gelohnt

Das Duo Vivace erspielt einen 1. Preis



Die beiden Harfenistinnen Sarina Müller und Pauline Pistor hatten sich schon im März im Entradawettbewerb mit einem 1. Preis für das Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb 2021 qualifiziert. Nun erhielten sie auch im Finale einen 1. Preis.

Vom 6. bis 9. Mai ging in Luzern das Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs 2021 über die Bühne. Unter 365 Teilnehmenden mit dabei war das «Duo Vivace», bestehend aus Sarina Müller (Jg. 2010) und Pauline Pistor (Jg. 2009). Beide haben 2017 mit dem Harfenunterricht begonnen und schlossen sich nach einem Jahr zu einem Duo zusammen. 2020 wurden sie in das Förderprogramm Rechter Zürichsee mit Sitz in Meilen aufgenommen. /dschm

Nach der erfolgreichen Qualifikation für das Finale übten die beiden Schülerinnen von Alexandra Horat wöchentlich im Duo-Unterricht und zum Teil auch während den Frühlingsferien. Der Einsatz lohnte sich!

Die beiden Musikerinnen, von der Grösse des Konzertsaals im Kulturzentrum Südpol sichtlich beeindruckt, waren auf den Punkt vorbereitet, und es gelang ihnen trotz etwas Nervosität und Anspannung ein überzeugender Auftritt.

13 Duos traten in der Kategorie I (jüngste Schülerinnen und Schüler) vor der 5-köpfigen Fachjury an. Mit seinem Programm, bestehend aus «La Ragazza No. 3» von Bernard André und «Divertimento No. 1» in B-Dur von John Weippert, gelang es dem Duo Vivace, die Jury zu überzeugen, und so strahlten Sarina und Pauline als Gewinnerinnen eines 1. Preises. Insgesamt vergab die Jury in dieser Kategorie vier 1. Preise. Herzliche Gratulation!



Erfolgreich am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb: Sarina Müller (links) und Pauline Pistor. Foto: zvg

«Wieder emal zäme furt!»

Spontan ins Schoggimuseum



Auf dem Programm des Frauenvereins Bergmeilen stand am 19. Mai ein Ausflug über den Holzsteg in Rapperswil mit Zvieri auf der schönen Ufenau – eigentlich.

Doch Petrus vermieste den zehnten Frauen dieses Vorhaben gehörig. In Kürze musste eine Alternative gefunden werden, was in Corona-Zeiten nicht ganz einfach war. Doch das Schoggimuseum in Kilchberg (Lindt Home of Chocolate) fanden alle eine super Idee. Nach einer kurzweiligen Schifffahrt über den Zürichsee weihte der interessante Rundgang durch das erst kürzlich eröffnete Muse-



Statt einer Wanderung und einer Fahrt zur Insel Ufenau gab es Schokolade in Kilchberg. Foto: zvg

um die Gruppe in die Geschichte der Schokolade ein. Nach dem Degustieren der feinen Süßigkeiten zog es die Frauen in den Shop, wo sie sich mit verschiedenen Schoggispezialitäten eindecken konnten.

Alle genossen diesen geselligen Nachmittag – ändlich wieder emal zäme furt!

Ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Ausflug an Organisatorin Gudrun Jetzer. /lschn

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraerber.ch

www.pneu-garageraerber.ch

Barba di Frate: italienisches Supergemüse

«Meine Küche im Frühling und Sommer» von Meret Bissegger, neu erschienen im AT Verlag, animiert zum Kochen mit saisonalen Früchten und Gemüsesorten.

Die Rezepte im 415-seitigen Buch sind inspiriert vom Austausch mit Bauern, Produzenten und Köchen aus dem In- und Ausland. Neben leckeren Kochideen liefert Meret Bissegger auch Hintergrundinformationen zum richtigen Lagern, Waschen oder Zubereiten des Gemüses.

In den Gerichten kommen viele Kräuter und Gemüsesorten zum Einsatz, die im heutigen Alltag in Vergessenheit geraten sind und die wieder mehr Aufmerksamkeit verdient haben. In unserem Rezept der Woche ist das der Mönchsbarb.

Während das Gemüse in Italien, dort unter der Bezeichnung Barba di Frate bekannt, besonders in Nudelgerichten sehr beliebt ist, kommt es in der Schweizer Küche nur selten zum Einsatz – und das, obwohl der Frühlingsbote einfach zuzubereiten ist. Er wächst in Italien auch wild und hat Saison von März bis etwa Juni, verkauft wird er in der Schweiz bei guten Gemüsehändlern oder im Delikatessensladen im Bündel, mit samt der Wurzeln.



Rezept der Woche

Der lange grüne Mönchsbarb wird mit der ganzen Wurzel geerntet und zu Bündeln gebunden frisch verkauft. Foto: Hans-Peter Siffert, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Der Mönchsbarb, der mit seiner leichten Bitternote geschmacklich an Spargeln und Spinat erinnert, ist sehr gesund und dank seiner mineralischen Eigenschaften besonders magenverträglich. Das Rezept kombiniert den knackigen Mönchsbarb mit feiner Vollkornpolenta und Weichkäse, zum Beispiel Schafsbrie.

Frühlingszwiebel-Polenta mit gratiniertem Mönchsbarb

- Zutaten**
- 1,4 l gesalzenes Wasser
 - 400 g Vollkornpolenta
 - 4 Frühlingszwiebeln
 - 1 EL Bratbutter
 - 3 EL Olivenöl

- 1 Knoblauchzehe, gepresst
- 2 Bund Mönchsbarb
- 300 g Schafsbrie (oder anderer Weichkäse)
- Schwarzer Pfeffer

Zubereitung

Wasser in einem hohen Topf zum Kochen bringen. Polenta unter kräftigem Rühren mit einem Schneebesen einstreuen und den Topf sofort abdecken. Bei schwacher Hitze 1 Stunde garen, gelegentlich mit einer Holzgabel von unten nach oben gut durchrühren. Die Frühlingszwiebeln in Scheiben schneiden und hinzufügen. Nochmals gut rühren, zudecken und weitere 5–7 Minuten kochen. Die Polenta auf einem grossen Backblech in einer Höhe von ca. 1,5 cm ausstreichen, abdecken und auskühlen lassen. In Rechtecke schneiden. Bratbutter in eine heisse Pfanne geben und die Polenta-Scheiben darin von beiden Seiten anbraten, damit sie eine schöne Kruste bekommen. Den Grill im Ofen vorheizen und die gebratenen Polentascheiben auf ein Blech legen. 1 EL Olivenöl in eine grosse Bratpfanne geben. Knoblauch dazugeben und bei mässiger Hitze 15 Sek.



anbraten. Den Mönchsbarb in die Pfanne geben, unter Rühren anbraten und salzen. Zugedeckt 3 Minuten zusammenfallen lassen. Den warmen Mönchsbarb auf den Polentascheiben verteilen. Den Käse in Scheiben schneiden, über dem Mönchsbarb verteilen und einige Minuten unter dem Ofengrill überbacken. Zuletzt 2 EL Olivenöl und viel schwarzen Pfeffer darübergeben und servieren. En Guete!

Wir verkaufen Ihre Immobilie zum besten Preis!



ENGEL & VÖLKERS

Shop Goldküste
Tel. +41 43 210 92 30
meilen@engelvoelkers.com

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

Velobörse

Sa, 29. Mai
10-15 Uhr

Meilen
Unterer Dorfplatz
Annahme Velos:
8-12 Uhr

www.gruenemeilen.ch

FDP Bezirk Meilen sagt

JA zu dieser liberalen Lösung

- 
Christoph Hiller
Gemeindepräsident
FDP, Meilen
- 
Beatrix Frey-Eigenmann
Kantonsrätin FDP
Fraktionspräsidentin
- 
Beat Walti
Nationalrat FDP
Zollikon
- 
Jürg Eberhard
Gemeindepräsident
FDP, Zumikon
- 
Christian Schucan
Kantonsrat FDP
Uetikon
- 
Claudia Irriger
Schulpflege FDP
Zollikon
- 
Christian Haltner
Gemeindepräsident
Stäfa

› Das CO₂-Gesetz setzt auf wirtschaftliche Anreize statt Verbote.

› Das Verursacherprinzip wird gestärkt und Kostenwahrheit hergestellt.

› Innovation wird gefördert, Abhängigkeit von fossilen Energien reduziert.

FDP
Die Liberalen

CO₂-Gesetz
13. Juni 2021

JA